



Einladung zur Teilnahme am internationalen Schulprojekt „Wir geben Schach!“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Projekt „Wir geben Schach!“ hat noch Kapazität für neue Partnerschulen.

Schulen, die an dem Projekt teilnehmen, erhalten im einjährigen Kooperationszeitraum Fortbildungen und Fachberatungen für Lehrkräfte sowie Workshops für Schülerinnen und Schüler. Dabei dreht sich alles um Chancen neuer Lehr- und Lernformen, sprich Themen wie „Schach im Unterricht“, „Lernen durch Engagement“ und „Internationaler Schüleraustausch“. Ziel ist es, Schulen in der Erarbeitung nachhaltiger Angebote zur Förderung einer kreativen und interaktiven Schulkultur zu begleiten.

Seit Januar 2022 sind drei sächsische sowie drei polnische Schulen an unserem internationalen Schulprojekt „Wir geben Schach!“ beteiligt. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2022/2023 möchten wir nunmehr weiteren Schulen eine Teilnahme am Projekt ermöglichen.

Auch Sie können mit Ihrer Schule dabei sein! Bis Ende Juni 2023 können Sie das Schachspiel als Unterrichtsmethode ausprobieren. Mit seinen international einheitlichen Regeln ermöglicht Schach eine authentische Begegnung Ihrer Kinder mit neuen Spielpartnern, unabhängig von deren Herkunft sowie sprachlichen Fähigkeiten.

Im Rahmen des Projektes erhalten Sie außerdem Input und Unterstützung zur Organisation eines internationalen Schüleraustausches.

Unser Angebot

Angebot für Lehrkräfte

- bedarfsgerechte Fachberatung der Lehrkräfte zu den Themen: „Internationaler Schüleraustausch“, „Schach im Unterricht“ und „Service Learning“
- Teilnahme an einer zweitägigen Lehrerfortbildung „Schach im Unterricht“ mit Erwerb eines Zertifikates der European Chess Union (ECU)
- kostenfreier Zugriff auf eine Online-Plattform zwecks Methoden- und Erfahrungsaustauschs
- Teilnahme an der Abschlusskonferenz „Engagement durch Schach“ (Austausch und Weiterbildung) – Termin noch in Abstimmung
- Coffee breaks – offene Austauschrunde mit einem Impulsreferat (ab 09/22, letzter Donnerstag im Monat, 15:00-16:00 Uhr)

Angebot für Schüler*innen

- Schach im Unterricht
- Teilnahme an einem internationalen Schulschachwettbewerb (Online)
- Organisation einer mehrtägigen deutsch-polnischen Kinderbegegnung (in Abstimmung mit den teilnehmenden Schulen)



Teilnahmeberechtigt sind alle sächsischen Grundschulen, Ganztagschulen sowie weiterführenden Schulen in den Klassenstufen 1 bis 8.

Teilnahmebedingungen

- Bereitschaft zur Mitwirkung über den Projektzeitraum (Januar 2022 bis Juni 2023)
- mind. eine Lehrkraft, die in regelmäßigem Kontakt zur Projektkoordination steht
- die Umsetzung des Projekts erfolgt im Rahmen des Unterrichts
- Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung

Kosten und Anmeldung

Das Angebot ist kostenfrei. Es wird vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk finanziell unterstützt.

Anmeldeschluss ist der 30.09.2022. Zur Anmeldung senden Sie uns bitte ein formloses Motivationsschreiben (max. DIN A4) per E-Mail an: mail@chessclub4kids.eu, in dem Sie begründen, warum Sie sich für die Teilnahme am Projekt interessieren und welche Vorstellungen Sie zur Umsetzung haben.

Projektträger und Ansprechpartner

Die Maßnahme „**Wir geben Schach! Dajemy szacha!**“ ist ein Angebot des Schachvereins ChessClub4Kids e.V., der Koordinierungsstelle Lernen durch Engagement, des Schachklubs Gryf Stettin, der Euroregion des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) und der European Chess Union.

Kontaktdaten

Projektträger

ChessClub4Kids e.V.

Andi Zemmrich, E-Mail: mail@chessclub4kids.eu

Ansprechpartner für das Thema Lernen durch Engagement

Koordinierungsstelle Lernen durch Engagement Sachsen

Natalia Krasowska, E-Mail: n.krasowska@kle-sachsen.de

Ansprechpartner für das Thema Internationaler Schüleraustausch

Natalia Krasowska, E-Mail: n.krasowska@kle-sachsen.de

Ansprechpartner für das Thema Schach in Schulen

Boris Bruhn, E-Mail: bobruhn@gmx.de

Teilnehmende Schulen aus Deutschland

- 1) Grundschule Clemens Winkler Freiberg
- 2) Schkola Gersdorf
- 3) Johann-W.-v.-G.-Gymnasium Chemnitz



Das sagen beteiligte Lehrkräfte und Kooperationspartner zum Projekt:

Peter Darmstadt, Sächsisches Staatsministerium für Kultus

„Den Kindern ein Kennenlernen Gleichaltriger aus anderen Ländern über das gemeinsame Interesse am Schach zu ermöglichen und über Schüleraustauschprojekte zu vertiefen, bietet den Schülerinnen und Schülern gute Möglichkeiten grenzübergreifendes Verständnis aufzubauen.“

Robert Holfert, Schkola Gersdorf

„Ich fühle mich von dem Projekt sehr angesprochen. Es ist gut organisiert, eng und zuverlässig begleitet und stellt uns als FortbildungsteilnehmerInnen in den Mittelpunkt. Es wird geschaut was wir brauchen, um mit unserem Vorhaben "Schach im Unterricht", starten zu können. Dazu kommt ein sehr guter Referent, welcher aus jahrelanger Schachdidaktik und der Zusammenarbeit mit Schülern und Schülerinnen berichtet, Erfahrungen teilt und die FortbildungsteilnehmerInnen so auf den geplanten Unterricht vorbereitet.“

Nadja Eisen, Grundschule Clemens Winkler, Freiberg

„Die Lehrerfortbildung war informativ, praxisnah, ungemein lehrreich und hat eine Menge Spaß gemacht. Man hat in kurzer Zeit viel Input erhalten, ohne sich überfordert zu fühlen. Und man hat eine riesige Menge an Know-how über den vielfältigen Einsatz von Schach im Unterricht erfahren.“

Alexander Bohne, Johann-W.-v.-Goethe-Gymnasium, Chemnitz

„Also mir gefällt am Projekt sehr gut, dass es die Möglichkeit, Mittel und Methoden aufzeigt, die dem Schachspiel in der Schule mehr Raum geben können. Ohne die Teilnahme an dem Projekt hätte ich mich wahrscheinlich nie getraut, bei der Schulleitung nachzufragen, ob es möglich ist, Schach wenigstens als freiwilliges Fach/ als Teil für Sport zu unterrichten. Außerdem ist die Anregung eines Austauschprogramms auch immer etwas, was dem Renommee der Schule zugutekommen wird. Auch das ist natürlich ein Grund, das Projekt weiterzuempfehlen.“

Boris Bruhns Seminar ist wirklich großartig. Ich bin seit über 10 Jahren Inhaber einer C-Trainerlizenz und ich kann wirklich sagen, dass ich noch nie ein so gutes Seminar besucht habe, dass vor allem wirklich auf Methodik und weniger auf schachliche Inhalte ausgerichtet war. Die Methoden kann ich mir alle wirklich gut vorstellen, es ist nichts Abgehobenes dabei, sondern alles handlungsorientiert, was also den Schülern Spaß machen dürfte. Ich freue mich, das nächstes Jahr einsetzen zu können.“